HOLSTEIN

18.12.2015 · 19.00 UHR · HOLSTEIN-STADION

HALLESCHER FC

famila · Sinalco · adidas · Förde Sparkasse · MARKANT · LOTTO Schleswig-Holstein · WARSTEINER · CITTI

Nähe
für starke Heimspiele

Ihre Tickets für Holstein Kiel, aber auch für Musicals, Sportveranstaltungen und Rockkonzerte bekommen Sie in jedem famila-Markt am Service-Center.
Für mehr als 180.000 Veranstaltungen!

82x im Norden, 8x in und um Kiel

Altenholz • Flintbek • Kiel-Dietrichsdorf • Kiel-Elmschenhagen
Kiel-Mettenhof • Kiel-Neumeimersdorf • Kiel-Russee • Kiel-Wik

famila
besser als gut!

HÖHEN GENIESSEN UND TÄLER DURCHSCHREITEN

Das Holstein-Jahr 2015

Das Fußball-Jahr 2015 nähert sich dem Ende zu und mit Fug und Recht kann man behaupten, dass denkwürdige Monate hinter uns liegen. Der 2. Juni wird auf ewig ein Epochendatum der Vereinsgeschichte bleiben, denn nie war die Tür zur 2. Bundesliga seit dem Abstieg aus der Zweitklassigkeit 1981 so sperrangelweit geöffnet wie in den beiden Relegationsspielen gegen den TSV 1860 München. Wenige Sekunden fehlten am Ende zum ganz großen Wurf - und über 2.000 mitgereiste Fans waren an jenem denkwürdigen Tag unter den insgesamt 57.000 Zuschauern in der Münchner Allianz-Arena.

Mit neuem Mut ging die KSV Holstein in die neue Saison, doch die Hoffnung, an die Erfolge der grandiosen Vorsaison anknüpfen zu können, erfüllten sich in der Vorrunde 2015/16 leider nicht. Die Umstrukturierung der Mannschaft, der Abgang von Spielertypen wie Rafael Kazior und Mikkel Vendelbo sowie das große Verletzungspech bei Torhüter Kenneth Kronholm, Kapitän Marlon Krause und auch Neuzugang Milad Salem rüttelte mächtig am Gerüst der Erfolgsmannschaft. Auch der sportlich und wirtschaftlich für beide Seiten verständliche Abgang von Hauke Wahl wiegt schwer. Die unerwartete Destabilisierung der Abwehr und mangelnde Kaltschnäuzigkeit vor dem gegnerischen Tor bedeuten gepaart mit den erwähnten Veränderungen im Team derzeit einen unbefriedigenden 13. Tabellenplatz. Das bittere Pokal-Aus an der Lübecker Lohmühle nicht zu vergessen, das einen gehörigen wirtschaftlichen und imagemäßigen Schaden hervorgerufen hat.

Genauso wie wir gemeinsam die Höhen des nun fast abgelaufenen Jahres genossen haben, gehen wir auch gemeinsam durch die Tiefen. Die 3. Liga, die in dieser Saison noch ausgeglichener und enger zu sein scheint als im Vorjahr, ist viel mehr als eine Durchgangsstation. Gespickt mit zahlreichen Traditionsvereinen und Ex-Bundesligisten stellt die 3. Liga eine große Herausforderung dar. Nur wenn ein Rädchen in das andere greift, dann kann der Sprung in die höheren Tabellenregionen gelingen. In den kommenden Wochen und vor allem auch in der Winterpause wird eine genaue Analyse erfolgen, um dann im neuen Jahr Boden gut zu machen.

Der isländische Innenverteidiger Eiður Sigurbjörnsson soll die Kieler Abwehr weiter stabilisieren.

Wir haben Vertrauen in die sportliche Führung der KSV Holstein und bauen natürlich auch in 2016 auf unsere treuen Fans, die uns zuletzt so hervorragend den Rücken gestärkt haben. Wir stehen in der Pflicht, unsere Fans nicht zu enttäuschen – und den Weg zurück in die Erfolgsspur zu finden.

Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir sehen uns im Holstein-Stadion!

Mit sportlichen Grüßen
Roland Reime
Präsident der KSV Holstein

Holstein-Dauerbrenner Patrick Herrmann (li.) verpasste keines der bislang 18 Saisonspiele.

Impressum
Herausgeber:
KSV Holstein von 1900 e.V.
Druck & Verabeitung:
Kieler Nachrichten
Sekretariat: Anja Fiedler
Telefon: 0431-389024-200,
Fax: 0431-389024-202
Geschäftsstelle:
Tel.: 04 31 - 38 90 24-100
Fax: 04 31 - 38 90 24-103
Öffnungszeiten: Montag: 14- 18 Uhr,
Freitag: 10- 14 Uhr
Satz + Gestaltung:
L&S DIGITAL GmbH & Co. KG
Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
Telefon 0431/69644-0 · Fax 69644-44
ISDN 0431/69698-50 ·
eMail: info@ls-kiel.de
Titel und Kreativdirektion:
wolf + carow | werbeagentur
feldstraße 96 · 24105 kiel
tel. 0431-169 130 · fax 169 13 16
info@wolf-carow.de · wolf-carow.de
Marketing/Vertrieb: Klaus Kuhn
Redaktion: Patrick Nawe, Olaf Ernst, Jan Lohmann, Anke Struckmeyer
Fotos: Patrick Nawe, Swantje Stieh, Mathias Hermann, Frank Schwarze
Titelfoto: Patrick Nawe
Fanshop Holstein Kiel:
Westring 501, 24106 Kiel,
Telefon: 0431-318400-40,
Fax: 0431-318400-42
Öffnungszeiten Fanshop:
donnerstags: 12-18 Uhr
An den Spieltagen: 4 Stunden vor Spielbeginn
Öffnungszeiten an abweichenden Spielterminen werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.
Fanshop & Ticketcenter:
Telefon 0431/31840040
Auflage: 110.000

Zahlen wie der Cheffe.

Ab sofort ist die neue MasterCard im Holstein-Look für alle Störchefans exklusiv bei der Förde Sparkasse erhältlich. Bezahlen Sie sicher und bequem rund um den Globus in blau-weiß-rot.

Förde Sparkasse

www.foerde-sparkasse.de

STÖRCHE IM AUF UND AB

Die 3. Liga-Hinrunde im Überblick

Die Erwartungen an die KSV Holstein vor Saisonbeginn waren hoch. Von der Konkurrenz wurden die Störche in einem Atemzug mit Dynamo Dresden als Aufstiegskandidat gehandelt. Die Vorfreude der Fans auf eine weitere Spielzeit im oberen Tabellendrittel war groß. Nach der Hinrunde ist der Dritte der Saison 2014/15 noch auf der Suche nach der konstant überzeugenden Form des Vorjahres.

Eine funktionierende Mannschaft, ein harmonierendes Trainerteam mit einer klaren Philosophie und das Wissen um die eigenen Stärken – es waren diese Faktoren, die Holstein Kiel eine unvergessliche Saison 2014/15 bescherten. Mit der Unterstützung der treuen und begeisterungsfähigen KSV-Fans eilten die Kieler Störche von Erfolg zu Erfolg und verpassten lediglich am Ende das zweite Bein durch die Türe in die 2. Bundesliga zu setzen. Doch bevor die Ligazugehörigkeit feststand, arbeiteten die sportlichen Verantwortlichen hinter den Kulissen akribisch an der Zukunft. Das Resultat war ein sinnvoll zusammengestellter Kader mit mehr Veränderungen als erwartet, nachdem den Wechselwünschen von Stammspielern wie Mikkel Vendelbo oder Hauke Wahl entsprochen wurde. Kapitän Rafael Kazior und Edeljoker Patrick Breitkreuz hatten ihre Verträge nicht verlängert.

VERLETZUNGSPECH

Durch vielversprechende Neuzugänge sollten diese Verluste nicht nur ausgeglichen, sondern mit einem Zugewinn an Qualität ersetzt werden. In der Defensive gelang es erfahrene Kräfte wie Rafael Czichos, Dominik Schmidt, Evans Nyarko und Denis-Danso Weidlich zu verpflichten. In der Offensive sollten Fabian Schnellhardt, Manuel Janzer, Steven Lewerenz oder Milad Salem mit ihrer technischen Veranlagung neue Akzente setzen. Die Ausrichtung war klar: Auf allen Positionen sollten altbewährte wie neue Spieler durch Konkurrenzkämpfe zu individuellen Leistungssteigerungen animiert werden. Doch schon vor Pflichtspielbeginn durchkreuzte großes Verletzungspech dieses Vorhaben. Nach Kreuzbandrissen bei der etatmäßigen Nummer 1 Kenneth Kronholm, Neu-Kapitän Marlon Krause und Zugang Milad Salem sowie muskulären Problemen bei den beiden Neuen Manuel Janzer und Evans Nyarko war das KSV-Lazarett gut gefüllt.

LEISTUNGSSCHWANKUNGEN

Der Saisonstart verlief holprig. Nach einer bitteren 0:4-Auftaktpleite gegen den FSV Mainz 05 II, siegten die Kieler in Halle 2:0 und auch das Kräftemessen mit Werder Bremen II endete mit einem deutlichen 3:0-Erfolg. Doch nach der 2:4-Niederlage beim Chemnitzer FC und einem unnötigen 2:2-Unentschieden gegen Fortuna Köln wurden Leistungsschwankungen offensichtlich. Meist waren individuelle Fehler die Ursache für vermeidbare Gegentreffer, die den Störchen das Leben schwer machten. Stellten die Kieler in der Vorsaison mit nur 30 Gegentreffern in 38 Spielen noch die

Auf Trainer Karsten Neitzel ruhen weiterhin die Hoffnungen der Kieler Fangemeinde.

SIEG!

DARAUF KÖNNEN SIE WETTEN!

ODDSET

DIE SPORTWETTE

Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Tel. 0800/1372700 (kostenlos) oder www.bzga.de

LOTTO®
Schleswig-Holstein

beste Defensive der 3. Liga, fand das Team insbesondere bei der Erledigung der Aufgaben zur Torverhinderung zu keiner Konstanz. Dabei sind die Vorgaben von Trainer Karsten Neitzel klar, der schon in den zwei Jahren zuvor dem Traditionsverein seine taktische Handschrift verpasste: Durch laufintensives Pressing soll der Gegner zu Fehlern gezwungen, der Ball aktiv erobert werden. Eine Stärke, die gerade im Vorjahr die gesamte Konkurrenz vor große Probleme stellte.

TREFFSICHERE NEUZUGÄNGE

Im Verlaufe der weiteren Spiele wurden obendrein Schwächen in der Offensive deutlich. Der 20-Tore-Sturm der Vorsaison um Marc Heider und Manuel Schäffler bestach zwar durch permanentes Ackern auf dem Rasen, ließ aber die alte Treffsicherheit vermissen. Bislang steuerten die beiden Angreifer lediglich drei Tore bei. Kaltschnäuziger zeigten sich andere, bei denen es sich beinahe ausnahmslos um Neuzugänge handelt. Rafael Czichos, Fabian Schnellhardt oder Steven Lewerenz trafen auch bei den jüngst überzeugende 3:1-Siegen gegen die SG Sonnenhof Großaspach oder beim VfB Stuttgart II, die die Hoffnungen der Fans auf den Beginn einer Erfolgsserie wie im letzten Jahr nährten. Da war die 1:2-Niederlage gegen die Würzburger Kickers vor eigenem Publikum ein neuer Schlag ins Kontor. Trainer Karsten Neitzel fand auf die vielen Herausforderungen bislang immer die passenden Antworten. Eine Trainerdiskussion gab es im Storchennest auch nach dem zwischenzeitlichen Abrutschen auf den letzten Tabellenplatz nicht. Denn auf Neitzel ruhen weiterhin die Hoffnungen, dass sich das Blatt für die Kieler auf Dauer zum Guten wenden wird.

Holsteins Dauerbrenner Tim Siedschlag (vorn) und Verteidiger Denis-Danso Weidlich sind mit den Störchen weiter auf der Suche nach Konstanz und Stabilität.

ALLES MÖGLICH

Denn das Ziel darf man in dieser ausgeglichenen 3. Liga nie aus den Augen verlieren. Mit zwei oder drei Erfolgserlebnissen am Stück kann man binnen kurzer Zeit wieder einige Meter gutmachen. Allen KSV-Anhängern, die aus der aktuellen Situation vorschnelle Schlüsse auf einen entsprechenden Saisonausgang ziehen, sei ein Blick auf die Rückrundentabelle der vergangenen Saison empfohlen. In der ersten Jahreshälfte 2015 fuhr Holstein Kiel Sieg um Sieg ein und arbeitete sich von Rang zehn noch auf den Relegationsrang vor – das Ende ist bekannt. Die Vorzeichen sind in dieser Saison gewiss nicht besser, aber mit den richtigen Ergebnissen könnte im Holstein-Stadion mit den noch nicht allzu verblassten Erinnerungen an den Jahresbeginn eine Euphorie entstehen. Noch sind Träumereien verboten und es gilt zuvorderst notwendige Dreier einzufahren, um das Tabellenende möglichst weit hinter sich zu lassen.

VERÄNDERUNGEN

Schon in dieser Woche gab es Veränderungen im Storchennest, die richtungsweisend sein könnten. Mit dem isländischen Innenverteidiger Eiður Aron Sigurbjörnsson vom schwedischen Erstligisten Örebro SK erhält die Kieler Dekkung Verstärkung. „Es ist schön, dass sich Eiður für ein Engagement bei uns in Kiel entschieden hat. Er soll mithelfen, unsere Abwehr weiter zu stabilisieren. Auf jeden Fall wird er unsere Optionen im Defensivbereich erhöhen“, so Trainer Karsten Neitzel. Trotz des Transfers halten die Verantwortlichen weiter die Augen offen. Und auch die seit dem Abgang von Ralf Heskamp vakante Position in der sportlichen Leitung soll zeitnah und langfristig besetzt werden.

Olaf Ernst

IMMER AM BALL

Ihr bringt es auf den Rasen – wir bringen es auf den Punkt.

Kieler Nachrichten

kn-online.de

SAISON-STATISTIK

DER LETZTE SPIELTAG

Samstag, 28. November 2015

VfL Osnabrück – Chemnitzer FC	2:0 (0:0)
Stuttgarter Kickers – Chemnitzer FC	0:2 (0:1)
VfR Aalen – Hallescher FC	0:0 (0:0)
Hansa Rostock – 1. FSV Mainz 05	1:0 (0:0)
Energie Cottbus – Rot-Weiß Erfurt	2:1 (1:0)
Holstein Kiel – Würzburger Kickers	**1:2 (1:1)**
1.FC Magdeburg – VfB Stuttgart II	2:2 (2:0)
Wehen Wiesbaden – S. Großaspach	2:2 (1:1)
Dynamo Dresden – Preußen Münster	0:0 (0:0)
Erzgebirge Aue – Fortuna Köln	2:0 (2:0)

DER NÄCHSTE SPIELTAG

Samstag, 5. Dezember 2015

Fortuna Köln – VfL Osnabrück (Fr.)
SGS Großaspach – Dynamo Dresden (Fr.)
VfB Stuttgart II – SV Wehen Wiesbaden
Würzburger Kickers – 1.FC Magdeburg
Rot-Weiß Erfurt – Holstein Kiel
1.FSV Mainz 05 – Energie Cottbus
Hallescher FC – Hansa Rostock
SV werder Bremen II – VfR Aalen
Chemnitzer FC – Stuttgarter Kickers
Preußen Münster – Erzgebirge Aue

TABELLE

Pl	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1	**Dynamo Dresden**	**18**	**12**	**5**	**1**	**39:18**	**41**
2	**SGS Großaspach**	**18**	**8**	**7**	**3**	**35:22**	**31**
3	**Preußen Münster**	**18**	**7**	**9**	**2**	**24:15**	**30**
4	VfL Osnabrück	18	8	6	4	24:17	30
5	1. FSV Mainz 05 II	18	7	7	4	23:17	28
6	Erzgebirge Aue (A)	18	7	7	4	14:13	28
7	1. FC Magdeburg (N)	18	6	7	5	25:19	25
8	Würzburger Kickers (N)	18	5	9	4	16:12	24
9	VfR Aalen (A)	18	5	9	4	17:16	24
10	Chemnitzer FC	18	6	5	7	22:23	23
11	Hallescher FC	18	6	4	8	23:24	22
12	Rot-Weiß Erfurt	18	5	6	7	22:22	21
13	**Holstein Kiel**	**18**	**5**	**5**	**8**	**23:27**	**20**
14	Energie Cottbus	18	4	8	6	19:24	20
15	SV Wehen Wiesbaden	18	3	10	5	21:25	19
16	Fortuna Köln	18	5	4	9	24:37	19
17	Hansa Rostock	18	3	9	6	17:22	18
18	**Werder Bremen II (N)**	**18**	**5**	**3**	**10**	**22:34**	**18**
19	**VfB Stuttgart II**	**18**	**4**	**5**	**9**	**23:33**	**17**
20	**Stuttgarter Kickers**	**18**	**4**	**5**	**9**	**17:30**	**17**

HEIMTABELLE

Pl	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1	Dynamo Dresden	9	7	1	1	20:8	22
2	1. FC Magdeburg (N)	9	6	2	1	18:8	20
3	VfL Osnabrück	9	5	3	1	16:7	18
4	Erzgebirge Aue (A)	10	4	6	0	8:2	18
5	Hallescher FC	9	5	2	2	18:10	17
6	Chemnitzer FC	9	5	2	2	16:10	17
7	Rot-Weiß Erfurt	9	5	2	2	13:7	17
8	1. FSV Mainz 05 II	9	4	5	0	10:5	17
9	Preußen Münster	9	4	4	1	14:7	16
10	SGS Großaspach	9	4	4	1	16:11	16
11	SV Wehen Wiesbaden	9	3	6	0	17:10	15
12	VfR Aalen (A)	9	3	6	0	8:4	15
13	Fortuna Köln	8	4	2	2	14:14	14
14	VfB Stuttgart II	9	3	2	4	13:14	11
15	Werder Bremen II (N)	9	3	2	4	11:13	11
16	**Holstein Kiel**	**9**	**2**	**3**	**4**	**11:13**	**9**
17	Hansa Rostock	9	2	3	4	10:13	9
18	Energie Cottbus	9	2	3	4	10:14	9
19	Würzburger Kickers (N)	9	1	5	3	7:9	8
20	Stuttgarter Kickers	9	2	2	5	6:15	8

AUSWÄRTSTABELLE

Pl	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1	Dynamo Dresden	9	5	4	0	19:10	19
2	Würzburger Kickers (N)	9	4	4	1	9:3	16
3	SGS Großaspach	9	4	3	2	19:11	15
4	Preußen Münster	9	3	5	1	10:8	14
5	VfL Osnabrück	9	3	3	3	8:10	12
6	1. FSV Mainz 05 II	9	3	2	4	13:12	11
7	Energie Cottbus	9	2	5	2	9:10	11
8	**Holstein Kiel**	**9**	**3**	**2**	**4**	**12:14**	**11**
9	Erzgebirge Aue (A)	8	3	1	4	6:11	10
10	Hansa Rostock	9	1	6	2	7:9	9
11	VfR Aalen (A)	9	2	3	4	9:12	9
12	Stuttgarter Kickers	9	2	3	4	11:15	9
13	Werder Bremen II (N)	9	2	1	6	11:21	7
14	Chemnitzer FC	9	1	3	5	6:13	6
15	VfB Stuttgart II	9	1	3	5	10:19	6
16	1. FC Magdeburg (N)	9	0	5	4	7:11	5
17	Hallescher FC	9	1	2	6	5:14	5
18	Fortuna Köln	10	1	2	7	10:23	5
19	Rot-Weiß Erfurt	9	0	4	5	9:15	4
20	SV Wehen Wiesbaden	9	0	4	5	4:15	4

ZUSCHAUERTABELLE

	Verein	Summe	H-Spiele	Schnitt
1	Dynamo Dresden	249.421	9	27.713
2	1. FC Magdeburg	157.001	9	17.445
3	Hansa Rostock	122.750	9	13.639
4	Erzgebirge Aue	89.050	10	8.905
5	Chemnitzer FC	70.125	9	7.792
6	VfL Osnabrück	69.866	9	7.763
7	Preußen Münster	64.126	9	7.125
8	Energie Cottbus	59.105	9	6.567
9	Hallescher FC	57.303	9	6.367
10	**Holstein Kiel**	**51.941**	**9**	**5.771**
11	Würzburger Kickers	48.626	9	5.403
12	VfR Aalen	45.389	9	5.043
13	Rot-Weiß Erfurt	44.389	9	4.932
14	Stuttgarter Kickers	44.180	9	4.909
15	SV Wehen Wiesbaden	24.415	9	2.713
16	SG Sonnenhof Großaspach	18.772	9	2.086
17	Fortuna Köln	15.809	8	1.976
18	Werder Bremen II	13.463	9	1.496
19	1. FSV Mainz 05 II	12.993	9	1.444
20	VfB Stuttgart II	9.482	9	1.054

TORJÄGER 3. LIGA

14 Tore	Justin Eilers	Dynamo Dresden
10 Tore	Christian Beck	1. FC Magdeburg
	Anton Fink	Chemnitzer FC
8 Tore	Marco Königs	Fortuna Köln
	Osayamen Osawe	Hallescher FC
	Pascal Testroet	Dynamo Dresden
	Pascal Breier	SGS Großaspach
7 Tore	Carsten Kammlott	Rot-Weiß Erfurt
	Patrick Breitkreuz	Energie Cottbus
6 Tore	**Rafael Czichos**	**Holstein Kiel**
	Erich Berko	Stuttgarter Kickers
	Michael Hefele	Dynamo Dresden
	Lucas Höler	1. FSV Mainz 05 II
	Torsten Oehrl	Wehen Wiesbaden
	Michele Rizzi	SGS Großaspach
	Borys Tashchy	VfB Stuttgart II
5 Tore	Marcos Álvarez	VfL Osnabrück
	Sören Bertram	Hallescher FC
	Julian Derstroff	1. FSV Mainz 05 II
	Dominick Drexler	VfR Aalen
	und vier Weitere!	

Dein Körper im Grenzbereich. Dein Material am Limit. Deine Berater auf Augenhöhe.
19°
AUGENHÖHE
Wolf-Carow.de
DEINE
DREHARBEITEN
INTERSPORT®
KNUDSEN
Aus Liebe zum Sport
2x in Kiel: Holstenstraße ∫ CITTI-PARK www.Intersport-Knudsen.de ∫ /knudsen.de
Sporthaus Nis Knudsen KG, Holstenstraße 79, 24103 Kiel | Sport-Profimarkt Hansen GmbH, Mühlendamm 1, 24113 Kiel

SPIELPLAN 3. LIGA Rückrunde 2015/16

20. Spieltag
Fr, 11.12.2015 19:00 Uhr VfB Stuttgart II - Dynamo Dresden
Sa, 12.12.2015 14:00 Uhr VfL Osnabrück - Erzgebirge Aue
Sa, 12.12.2015 14:00 Uhr Sonnenhof Großaspach - Preußen Münster
Sa, 12.12.2015 14:00 Uhr Fortuna Köln - Stuttgarter Kickers
Sa, 12.12.2015 14:00 Uhr Chemnitzer FC - VfR Aalen
Sa, 12.12.2015 14:00 Uhr Rot-Weiß Erfurt - 1. FC Magdeburg
Sa, 12.12.2015 14:00 Uhr 1. FSV Mainz 05 II - Holstein Kiel
Sa, 12.12.2015 14:00 Uhr Würzburger Kickers - SV Wehen Wiesbaden
So, 13.12.2015 14:00 Uhr Hallescher FC - Energie Cottbus
So, 13.12.2015 14:00 Uhr SV Werder Bremen II - Hansa Rostock

21. Spieltag
Do, 17.12.2015 20:30 Uhr Dynamo Dresden - Würzburger Kickers
Fr, 18.12.2015 19:00 Uhr Stuttgarter Kickers - VfL Osnabrück
Fr, 18.12.2015 19:00 Uhr Holstein Kiel - Hallescher FC
Fr, 18.12.2015 20:00 Uhr SV Wehen Wiesbaden - Rot-Weiß Erfurt
Sa, 19.12.2015 14:00 Uhr 1. FC Magdeburg - 1. FSV Mainz 05 II
Sa, 19.12.2015 14:00 Uhr Energie Cottbus - SV Werder Bremen II
Sa, 19.12.2015 14:00 Uhr Hansa Rostock - Chemnitzer FC
Sa, 19.12.2015 14:00 Uhr Preußen Münster - VfB Stuttgart II
Sa, 19.12.2015 14:00 Uhr Erzgebirge Aue - Sonnenhof Großaspach
Sa, 19.12.2015 14:00 Uhr VfR Aalen - Fortuna Köln

22. Spieltag
Fr, 22.01.2016 19:00 Uhr Stuttgarter Kickers - Erzgebirge Aue
Fr, 22.01.2016 19:00 Uhr Fortuna Köln - Hansa Rostock
Sa, 23.01.2016 14:00 Uhr Chemnitzer FC - Energie Cottbus
Sa, 23.01.2016 14:00 Uhr 1. FSV Mainz 05 II - SV Wehen Wiesbaden
Sa, 23.01.2016 14:00 Uhr VfL Osnabrück - VfR Aalen
Sa, 23.01.2016 14:00 Uhr Würzburger Kickers - Preußen Münster
Sa, 23.01.2016 14:00 Uhr Rot-Weiß Erfurt - Dynamo Dresden
So, 24.01.2016 14:00 Uhr Hallescher FC - 1. FC Magdeburg
So, 24.01.2016 14:00 Uhr SV Werder Bremen II - Holstein Kiel
So, 24.01.2016 14:00 Uhr VfB Stuttgart II - Sonnenhof Großaspach

23. Spieltag
Sa, 30.01.2016 14:00 Uhr Erzgebirge Aue - VfB Stuttgart II
Sa, 30.01.2016 14:00 Uhr Hansa Rostock - VfL Osnabrück
Sa, 30.01.2016 14:00 Uhr VfR Aalen - Stuttgarter Kickers
Sa, 30.01.2016 14:00 Uhr Sonnenhof Großaspach - Würzburger Kickers
Sa, 30.01.2016 14:00 Uhr Preußen Münster - Rot-Weiß Erfurt
Sa, 30.01.2016 14:00 Uhr Dynamo Dresden - 1. FSV Mainz 05 II
Sa, 30.01.2016 14:00 Uhr 1. FC Magdeburg - SV Werder Bremen II
Sa, 30.01.2016 14:00 Uhr Holstein Kiel - Chemnitzer FC
So, 31.01.2016 14:00 Uhr SV Wehen Wiesbaden - Hallescher FC
So, 31.01.2016 14:00 Uhr Energie Cottbus - Fortuna Köln

24. Spieltag
Fr, 05.02.2016 19:00 Uhr VfR Aalen - Erzgebirge Aue
Fr, 05.02.2016 19:00 Uhr VfL Osnabrück - Energie Cottbus
Fr, 05.02.2016 20:30 Uhr Chemnitzer FC - 1. FC Magdeburg
Sa, 06.02.2016 14:00 Uhr SV Werder Bremen II - SV Wehen Wiesbaden
Sa, 06.02.2016 14:00 Uhr Stuttgarter Kickers - Hansa Rostock
Sa, 06.02.2016 14:00 Uhr Würzburger Kickers - VfB Stuttgart II
Sa, 06.02.2016 14:00 Uhr Rot-Weiß Erfurt - Sonnenhof Großaspach
Sa, 06.02.2016 14:00 Uhr 1. FSV Mainz 05 II - Preußen Münster
So, 07.02.2016 14:00 Uhr Fortuna Köln - Holstein Kiel
So, 07.02.2016 14:00 Uhr Hallescher FC - Dynamo Dresden

25. Spieltag
Sa, 13.02.2016* 1. FC Magdeburg - Fortuna Köln
Sa, 13.02.2016* Energie Cottbus - Stuttgarter Kickers
Sa, 13.02.2016* Hansa Rostock - VfR Aalen
Sa, 13.02.2016* Erzgebirge Aue - Würzburger Kickers
Sa, 13.02.2016* VfB Stuttgart II - Rot-Weiß Erfurt
Sa, 13.02.2016* Sonnenhof Großaspach - 1. FSV Mainz 05 II
Sa, 13.02.2016* Preußen Münster - Hallescher FC
Sa, 13.02.2016* Dynamo Dresden - SV Werder Bremen II
Sa, 13.02.2016* SV Wehen Wiesbaden - Chemnitzer FC
Sa, 13.02.2016* Holstein Kiel - VfL Osnabrück

26. Spieltag
Sa, 20.02.2016* Hansa Rostock - Erzgebirge Aue
Sa, 20.02.2016* Hallescher FC - Sonnenhof Großaspach
Sa, 20.02.2016* 1. FSV Mainz 05 II - VfB Stuttgart II
Sa, 20.02.2016* Rot-Weiß Erfurt - Würzburger Kickers
Sa, 20.02.2016* VfR Aalen - Energie Cottbus
Sa, 20.02.2016* Stuttgarter Kickers - Holstein Kiel
Sa, 20.02.2016* VfL Osnabrück - 1. FC Magdeburg
Sa, 20.02.2016* Fortuna Köln - SV Wehen Wiesbaden
Sa, 20.02.2016* Chemnitzer FC - Dynamo Dresden
Sa, 20.02.2016* SV Werder Bremen II - Preußen Münster

27. Spieltag
Sa, 27.02.2016* Dynamo Dresden - Fortuna Köln
Sa, 27.02.2016* 1. FC Magdeburg - Stuttgarter Kickers
Sa, 27.02.2016* Holstein Kiel - VfR Aalen
Sa, 27.02.2016* Energie Cottbus - Hansa Rostock
Sa, 27.02.2016* Erzgebirge Aue - Rot-Weiß Erfurt
Sa, 27.02.2016* Würzburger Kickers - 1. FSV Mainz 05 II
Sa, 27.02.2016* VfB Stuttgart II - Hallescher FC
Sa, 27.02.2016* SGS Großaspach - SV Werder Bremen II
Sa, 27.02.2016* Preußen Münster - Chemnitzer FC
Sa, 27.02.2016* SV Wehen Wiesbaden - VfL Osnabrück

28. Spieltag
Di, 01.03.2016* Energie Cottbus - Erzgebirge Aue
Di, 01.03.2016* Chemnitzer FC - Sonnenhof Großaspach
Di, 01.03.2016* SV Werder Bremen II - VfB Stuttgart II
Di, 01.03.2016* Hallescher FC - Würzburger Kickers
Di, 01.03.2016* 1. FSV Mainz 05 II - Rot-Weiß Erfurt
Di, 01.03.2016* Hansa Rostock - Holstein Kiel
Di, 01.03.2016* VfR Aalen - 1. FC Magdeburg
Di, 01.03.2016* Stuttgarter Kickers - SV Wehen Wiesbaden
Di, 01.03.2016* VfL Osnabrück - Dynamo Dresden
Di, 01.03.2016* Fortuna Köln - Preußen Münster

29. Spieltag
Sa, 05.03.2016* Sonnenhof Großaspach - Fortuna Köln
Sa, 05.03.2016* Dynamo Dresden - Stuttgarter Kickers
Sa, 05.03.2016* SV Wehen Wiesbaden - VfR Aalen
Sa, 05.03.2016* 1. FC Magdeburg - Hansa Rostock
Sa, 05.03.2016* Holstein Kiel - Energie Cottbus
Sa, 05.03.2016* Erzgebirge Aue - 1. FSV Mainz 05 II
Sa, 05.03.2016* Rot-Weiß Erfurt - Hallescher FC
Sa, 05.03.2016* Würzburger Kickers - SV Werder Bremen II
Sa, 05.03.2016* VfB Stuttgart II - Chemnitzer FC
Sa, 05.03.2016* Preußen Münster - VfL Osnabrück

30. Spieltag
Sa, 12.03.2016* Holstein Kiel - Erzgebirge Aue
Sa, 12.03.2016* VfL Osnabrück - Sonnenhof Großaspach
Sa, 12.03.2016* Fortuna Köln - VfB Stuttgart II
Sa, 12.03.2016* Chemnitzer FC - Würzburger Kickers
Sa, 12.03.2016* SV Werder Bremen II - Rot-Weiß Erfurt
Sa, 12.03.2016* Hallescher FC - 1. FSV Mainz 05 II
Sa, 12.03.2016* Energie Cottbus - 1. FC Magdeburg
Sa, 12.03.2016* Hansa Rostock - SV Wehen Wiesbaden
Sa, 12.03.2016* VfR Aalen - Dynamo Dresden
Sa, 12.03.2016* Stuttgarter Kickers - Preußen Münster

31. Spieltag
Sa, 19.03.2016* Würzburger Kickers - Fortuna Köln
Sa, 19.03.2016* SGS Großaspach - Stuttgarter Kickers
Sa, 19.03.2016* Preußen Münster - VfR Aalen
Sa, 19.03.2016* Dynamo Dresden - Hansa Rostock
Sa, 19.03.2016* SV Wehen Wiesbaden - Energie Cottbus
Sa, 19.03.2016* 1. FC Magdeburg - Holstein Kiel
Sa, 19.03.2016* Erzgebirge Aue - Hallescher FC
Sa, 19.03.2016* 1. FSV Mainz 05 II - SV Werder Bremen II
Sa, 19.03.2016* Rot-Weiß Erfurt - Chemnitzer FC
Sa, 19.03.2016* VfB Stuttgart II - VfL Osnabrück

32. Spieltag
Sa, 02.04.2016* 1. FC Magdeburg - Erzgebirge Aue
Sa, 02.04.2016* VfR Aalen - Sonnenhof Großaspach
Sa, 02.04.2016* Stuttgarter Kickers - VfB Stuttgart II
Sa, 02.04.2016* VfL Osnabrück - Würzburger Kickers
Sa, 02.04.2016* Fortuna Köln - Rot-Weiß Erfurt
Sa, 02.04.2016* Chemnitzer FC - 1. FSV Mainz 05 II
Sa, 02.04.2016* SV Werder Bremen II - Hallescher FC
Sa, 02.04.2016* Holstein Kiel - SV Wehen Wiesbaden
Sa, 02.04.2016* Energie Cottbus - Dynamo Dresden
Sa, 02.04.2016* Hansa Rostock - Preußen Münster

33. Spieltag
Sa, 09.04.2016* 1. FSV Mainz 05 II - Fortuna Köln
Sa, 09.04.2016* Rot-Weiß Erfurt - VfL Osnabrück
Sa, 09.04.2016* VfB Stuttgart II - VfR Aalen
Sa, 09.04.2016* Sonnenhof Großaspach - Hansa Rostock
Sa, 09.04.2016* Preußen Münster - Energie Cottbus
Sa, 09.04.2016* Dynamo Dresden - Holstein Kiel
Sa, 09.04.2016* SV Wehen Wiesbaden - 1. FC Magdeburg
Sa, 09.04.2016* Erzgebirge Aue - SV Werder Bremen II
Sa, 09.04.2016* Hallescher FC - Chemnitzer FC
Sa, 09.04.2016* Würzburger Kickers - Stuttgarter Kickers

34. Spieltag
Sa, 16.04.2016* SV Wehen Wiesbaden - Erzgebirge Aue
Sa, 16.04.2016* Energie Cottbus - Sonnenhof Großaspach
Sa, 16.04.2016* Hansa Rostock - VfB Stuttgart II
Sa, 16.04.2016* VfR Aalen - Würzburger Kickers
Sa, 16.04.2016* Stuttgarter Kickers - Rot-Weiß Erfurt
Sa, 16.04.2016* VfL Osnabrück - 1. FSV Mainz 05 II
Sa, 16.04.2016* Fortuna Köln - Hallescher FC
Sa, 16.04.2016* Chemnitzer FC - SV Werder Bremen II
Sa, 16.04.2016* 1. FC Magdeburg - Dynamo Dresden
Sa, 16.04.2016* Holstein Kiel - Preußen Münster

35. Spieltag
Sa, 23.04.2016* SV Werder Bremen II - Fortuna Köln
Sa, 23.04.2016* 1. FSV Mainz 05 II - Stuttgarter Kickers
Sa, 23.04.2016* Rot-Weiß Erfurt - VfR Aalen
Sa, 23.04.2016* Würzburger Kickers - Hansa Rostock
Sa, 23.04.2016* VfB Stuttgart II - Energie Cottbus
Sa, 23.04.2016* Sonnenhof Großaspach - Holstein Kiel
Sa, 23.04.2016* Preußen Münster - 1. FC Magdeburg
Sa, 23.04.2016* Dynamo Dresden - SV Wehen Wiesbaden
Sa, 23.04.2016* Erzgebirge Aue - Chemnitzer FC
Sa, 23.04.2016* Hallescher FC - VfL Osnabrück

36. Spieltag
Fr, 29.04.2016* VfL Osnabrück - SV Werder Bremen II
Fr, 29.04.2016* Dynamo Dresden - Erzgebirge Aue
Fr, 29.04.2016* SV Wehen Wiesbaden - Preußen Münster
Fr, 29.04.2016* 1. FC Magdeburg - Sonnenhof Großaspach
Fr, 29.04.2016* Holstein Kiel - VfB Stuttgart II
Fr, 29.04.2016* Energie Cottbus - Würzburger Kickers
Fr, 29.04.2016* Hansa Rostock - Rot-Weiß Erfurt
Fr, 29.04.2016* VfR Aalen - 1. FSV Mainz 05 II
Fr, 29.04.2016* Stuttgarter Kickers - Hallescher FC
Fr, 29.04.2016* Fortuna Köln - Chemnitzer FC

37. Spieltag
Sa, 07.05.2016* Fortuna Köln - Erzgebirge Aue
Sa, 07.05.2016* SV Werder Bremen II - Stuttgarter Kickers
Sa, 07.05.2016* Hallescher FC - VfR Aalen
Sa, 07.05.2016* 1. FSV Mainz 05 II - Hansa Rostock
Sa, 07.05.2016* Rot-Weiß Erfurt - Energie Cottbus
Sa, 07.05.2016* Würzburger Kickers - Holstein Kiel
Sa, 07.05.2016* VfB Stuttgart II - 1. FC Magdeburg
Sa, 07.05.2016* Sonnenhof Großaspach - SV Wehen Wiesbaden
Sa, 07.05.2016* Preußen Münster - Dynamo Dresden
Sa, 07.05.2016* Chemnitzer FC - VfL Osnabrück

38. Spieltag
Sa, 14.05.2016 VfL Osnabrück - Fortuna Köln
Sa, 14.05.2016 Dynamo Dresden - Sonnenhof Großaspach
Sa, 14.05.2016 SV Wehen Wiesbaden - VfB Stuttgart II
Sa, 14.05.2016 1. FC Magdeburg - Würzburger Kickers
Sa, 14.05.2016 Holstein Kiel - Rot-Weiß Erfurt
Sa, 14.05.2016 Energie Cottbus - 1. FSV Mainz 05 II
Sa, 14.05.2016 Hansa Rostock - Hallescher FC
Sa, 14.05.2016 VfR Aalen - SV Werder Bremen II
Sa, 14.05.2016 Stuttgarter Kickers - Chemnitzer FC
Sa, 14.05.2016 Erzgebirge Aue - Preußen Münster

*vom DFB noch nicht terminiert

ANHÄNGER HALTEN STÖRCHEN DIE TREUE

Den Schock der Last-Minute-Niederlage im zweiten Relegationsspiel in München am 2. Juni 2015 werden die Holstein-Fans wohl ihren Lebtag nicht vergessen können. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass die Störche-Anhänger ihrem Team auch trotz der sportlichen Talfahrt in der Vorrunde weiterhin die Treue halten. Rund 5.800 Zuschauer passierten in der 3. Liga bislang im Durchschnitt die Kieler Stadiontore. Zählt man das DFB-Pokal-Spiel gegen den VfB Stuttgart dazu verfolgten 60.000 Fans die 10 Heimspiele der laufenden Saison. Und auch in der Ferne stärkten zahlreiche Schlachtenbummler der Mannschaft den Rücken. „Wir sind in der Bringschuld, denn wir dürfen unsere Anhänger nicht enttäuschen“, so Holstein-Urgestein Tim „Siedo“ Siedschlag, der sich und seine Teamgefährten in die Pflicht nimmt. Regelmäßig fahren hunderte Anhänger mit zu den Auswärtsspielen. Egal ob an einem Freitagabend nach Stuttgart oder am Mittwochabend nach Cottbus. Der intensive Reiseplan strapaziert die Kräfte – und Portemonnaies – der Kieler Fans erheblich. Dass dabei noch Zeit bleibt, um farbenfrohe Choreographien wie gegen Stuttgart zu „zaubern“, das verlangt höchste Anerkennung. Der selbstgebastelte Fördedampfer samt Ehrenmal und Fördekulisse (siehe Foto) sorgte im August auch bundesweit für Schlagzeilen. Und deswegen geht ein Riesenlob an die KSV-Anhänger. Natürlich auch für die durchweg friedliche Atmosphäre im Holstein-Stadion! Patrick Nawe

AX5 architekten
AX5 ingenieure
AX5 akademie

CITTI Park // Flensburg // Überdachte Wege für aussichtsreiche Beutezüge

EIN TREUER VERBÜNDETER

Holstein-Fan Jochen „Pieper“ Petersen glaubt an die Störche

Seit 1948 dabei – Daumen hoch für Holstein.

Als Kieler Urgestein und erfolgreicher Geschäftsmann fördert Jochen „Pieper“ Petersen (geb. 4. November 1939) zahlreiche Projekte in der Landeshauptstadt. Er ist nicht nur Mitglied bei den Kieler Störchen und beim Handballrekordmeister THW Kiel, sondern auch in rund 13 weiteren Vereinen. Besonders am Herzen liegt ihm sein gesellschaftliches Engagement. „Es ist wichtig, den sozial Schwächeren in der Gesellschaft das Gefühl zu geben, dass sie dazu gehören, dass sie nicht vergessen sind“ begründet „Pieper“ sein umfangreiches soziales Engagement. Der Garten- und Landschaftsbauer möchte helfen, bevor es zu spät ist und freut sich über jeden der ihn dabei unterstützt.

Obwohl „Pieper“ nie selbst zum runden Leder trat, ist Holstein Kiel für ihn eine „Ehrensache“. Schon 1948 stand er erstmals auf dem Holsteinplatz, bewunderte in den folgenden Jahrzehnten Fußball-Idole wie Peter Ehlers, Uwe Seeler oder auch Franz Beckenbauer im Holstein-Stadion. Und irgendwie kennt ihn jeder, der in irgendeiner Art und Weise mit Holstein zu tun hat.

Bekannt ist „Pieper“ natürlich auch durch seinen einzigartigen und nimmersatten Humor. Auch ein Blatt vor den Mund nehmen liegt dem Freund des verstorbenen, ehemaligen CSU-Bundesministers Franz-Josef Strauß nicht. „Wir brauchen noch jemanden im Sturm. Einen, der das Ding immer rein macht und flink ist. Aber die Voraussetzungen, um erneut ganz oben mitzuspielen, die sind gegeben“, so Petersen. „Wir rechnen ja immer alle hoch und es wäre schön, wenn wir noch einmal oben mitspielen könnten. Das Ziel kann ja auch erst einmal sein, noch in den DFB-Pokal zu kommen und die Pleite in Lübeck zu korrigieren. Wie schnell man ab-

Wolfgang Schwenke (li.) und Roland Reime gratulieren Jochen Petersen zum Geburtstag.

rutschen kann in dieser Liga, das haben wir selbst erlebt, das war schon beängstigend. Aber zum Glück verändert sich mit zwei, drei Siegen das ganze Tabellenbild“, hofft „Pieper“ Petersen weiter auf den großen Wurf.

Vor allem in sportlichen Krisen stand Jochen Petersen seinen Mann, half immer wieder mit Tatkraft und seinem ungebrochenen Optimismus mit, dunkle Wolken zu vertreiben. Das weiß auch Vereinspräsident Roland Reime zu schätzen: „Ich kenne Pieper schon sehr lange. Er ist ein echtes Kieler Original und steht sehr emotional zu seinen Auffassungen. Er ist ein treuer Verbündeter, der auch Kritik sehr authentisch äußert. Seine etwas laute und polternde Art macht ihn zu einer besonderen Figur. Er trägt sein Herz auf der Zunge und setzt sich für viele wichtige gesellschaftliche Belange ein. Hochengagiert und hilfsbereit, so kennt man ihn. Wenn man ihn braucht, dann ist er da.“

2008 rief Petersen in Gaarden das Projekt "Beitragspatenschaften" ins Leben. So gründete er einen Fonds zugunsten Gaardener Kinder und Jugendlicher, damit auch sie aktiv am Vereinsleben teilnehmen können. Schon vor Jahrzehnten engagierte er sich bei der Ronald Mc Donald-Stiftung sowie in SOS Kinderdörfern. Außerdem organisierte er Wohltätigkeitsveranstaltungen, um die Arbeit unterschiedlicher Hospizinitiativen zu unterstützen. Er sammelte Spenden für die Palliativstation des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein und unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit des Bürgertreffs sowie des Kindergartens der Arbeiterwohlfahrt in Gaarden. Besonders gefreut hat sich „Pieper“ zuletzt über den Erhalt des Freibades Katzheide.

Für sein großartiges Engagement wurde Jochen Petersen 2011 vom Bundespräsidenten mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die KSV ist stolz, „Pieper“ zur großen Holstein-Familie zählen zu dürfen.

Patrick Nawe

Jochen „Pieper“ Petersen hat sich in Kiel dank zahlreicher sozialer Projekte einen Namen gemacht.

TENDENZ STEIGEND

Drittliga-Saison-Report - eine Erfolgsgeschichte

„Zeigt's uns." Es ist mehr als nur der offizielle Slogan der drittthöchsten Spielklasse. Es ist gelebte Realität. Die vergangene Spielzeit bescherte so viele Besucher im Stadion und so viele Live-Spiele im Fernsehen wie noch nie. Auch viele andere Zahlen sind positiv. Die neue Saison knüpft dort an, wo die alte aufgehört hat. Die 3. Liga bleibt auf Wachstumskurs und steuert bereits auf die nächsten Rekorde zu.

Das verflixte siebte Jahr hat die 3. Liga ziemlich gut hinter sich gebracht. 2008 gegründet, steht die höchste Spielklasse unter Regie des DFB besser denn je da, wie der offizielle Saisonreport 2014/2015 verdeutlicht. 2,536 Millionen Zuschauer strömten in der vergangenen Saison in die Stadien – Rekord. 101 der 380 Spiele wurden live übertragen – Rekord. Die Erträge aus den Spielen stiegen pro Klub auf knapp 1,9 Millionen Euro – ein Plus von 38 Prozent im Vergleich zur Saison 2013/2014 und damit, genau, Rekord.

171,56 Stunden haben die ARD und ihre Regionalprogramme in der Saison 2014/2015 live übertragen – mehr als eine Verdreifachung im Vergleich zum Jahr zuvor. Und die Tendenz ist weiter steigend. Allein im September wurden zwölf Spiele live im Fernsehen gezeigt, hinzu kommen die regelmäßigen Live-Streams auf den Internetportalen der ARD-Sender. „Weltweit einmalig" nennt WDR-Sportchef Steffen Simon die 3. Liga.

Vor allem der MDR, der wöchentlich mindestens ein TV-Live-Spiel bietet, verzeichnet dank der attraktiven Zusammensetzung der Liga mit acht Traditionsklubs aus dem Osten starke Quoten. Das Duell zwischen Tabellenführer Dynamo Dresden und dem Chemnitzer FC (1:0) vom siebten Spieltag der aktuellen Saison brachte es bundesweit auf 650.000 Zuschauer, die zweiten Halbzeiten der Partien Dynamo Dresden – Rot-Weiß Erfurt und 1. FC Magdeburg – Chemnitzer FC sogar auf 810.000 beziehungsweise 760.000. Die Halbe-Million-Marke knackten noch drei weitere Spiele. Und die ARD-Sportschau erreicht mit ihren Highlight-Berichten von drei Spielen regelmäßig einen Marktanteil von rund 20 Prozent. Das heißt: Jeder fünfte Zuschauer vor dem TV-Gerät in Deutschland schaltet samstags bereits um 18 Uhr ein.

Dass sich die zunehmende TV-Präsenz negativ auf die Besucherzahlen in den Stadien auswirkt, ist nicht zu beobachten. Im Durchschnitt kamen in der Vorsaison 6.746 Zuschauer pro Partie – der höchste Wert der Drittliga-Geschichte. Und der Rekord wackelt schon wieder. In der Saison 2015/16 lag der Schnitt bislang bei stolzen 7.064 Zuschauern pro Spiel. Klare Nummer eins bleibt Dynamo Dresden. Der frühere Bundesligist hat seinen Schnitt dank des guten Saisonstarts noch einmal von 22.582 auf über 27.700 gesteigert. Im fünfstelligen Bereich bewegen sich auch Aufsteiger 1. FC Magdeburg und der F.C. Hansa Rostock.

Europaweit ist die 3. Liga eine Ausnahmeerscheinung. In der Zuschauerstatistik stach sie in der Vorsaison sogar die zweiten Ligen Italiens (Serie B/6.573 im Schnitt) und Frankreichs (League 2/6.154) aus. Im Vergleich aller dritten Spielklassen war allein die englische League 1 (7.037) noch einen Tick voraus. Selbst die Profiligen anderer Volkssportarten in Deutschland lässt die 3. Liga hinter sich. So generierten die Deutsche Eishockey Liga (6.518 Besucher im Schnitt), die Basketball Bundesliga (4.655), die Handball-Bundesliga (4.591) und die German Football League (1.450) zuletzt deutlich weniger Zuschauer als die 3. Liga.

Die stärksten Pfunde der jungen Spielklasse sind die Vielzahl an Traditionsvereinen und ihre unglaubliche Ausgeglichenheit. Kaum eine Liga ist spannender, kaum ein Wettbewerb ist unberechenbarer. Drei Niederlagen in Folge können aus einem Aufstiegsanwärter plötzlich einen Abstiegskandidaten machen, drei Siege können ruckzuck mitten hinein in die Spitzengruppe führen. Für die Vereine mitunter nervenaufreibend, für die Öffentlichkeit und Fans hochattraktiv.

Wie hoch das sportliche Niveau ist, unterstreichen der Einzug von Arminia Bielefeld ins DFB-Pokal-Halbfinale der Vorsaison oder das Beispiel SV Darmstadt 98. Die Südhessen schafften nach dem Aufstieg aus der 3. Liga direkt den Durchmarsch und sorgen jetzt als sympathischer Underdog in der Bundesliga für Furore. Die Darmstädter stehen mit ihrem Erfolgsmärchen stellvertretend für ein weiteres Motto der 3. Liga: „Wer Dritter ist, will Erster werden."

Jochen Breideband/Patrick Nawe

FANSHOP

Advents-Volltreffer!

NEU

Handschuhe
Softshell, Touchscreen-geeignet, Gr. S–XL
19,90 €
Vereinsmitglieder 15,00 €
(Angebot nur bis 31.12.15 im Fanshop/Onlineshop)

DVD „WESTRING 501"
10,00 €

- packende Doku der letzten Spiele des Aufstiegsfights 14/15
- die Mannschaft hautnah
- über 50 Minuten Spielzeit (Hauptfilm + Bonusmaterial)
- limitiert auf 1900 Stück
- Erlös zugunsten des Nachwuchsleistungszentrums

Softshell-Jacke
Größen XS bis XXXXL
wasserabweisend
atmungsaktiv
69,90 €

Advents-Volltreffer!

Mütze
verschiedene Ausführungen
ab 9,90 €

Fleecedecke
100 % Polyester
120 x 200 cm
24,90 €

Edelschal
Holstein Kiel
reine Schurwolle
29,90 €

Beanie
100 % Jersey
mit Flexdruck
12,50 €

Holstein Trikot
Heim oder Auswärts
100 % Polyester
75,00 €
(Kids 69,00 €)

FANSHOP

Fanschal
„Störche" oder Classic
100 % Acryl
ca. 150 cm
12,50 €

Holstein Uhr
Mit Holstein-Logo
limitierte Auflage
129,00 €

Holstein Kaffee
gemahlen oder Bohnen
100 % Arabica
4,90 €

Hair & Body Shampoo
Inhalt 250 ml
6,00 €

Duschhandtuch
100 % Baumwolle
ca. 70 x 140 cm
17,50 €

NEU

Flaschenöffner
Durchmesser ca. 5,5 cm
magnetisch
3,95 €

WWW.HOLSTEIN-FANSHOP.DE

Dauerkarten und Tickets
immer erhältlich
HOLSTEIN
Saison 2015-2016
Dauerkarte Rückrunde
18.12.2015
NAH.SH
STYLE PASS
WILLER
CB
cbmode.de
CITTI
LOTTO
MARKANT
adidas
Sinalco
famila
Gutscheine für Fanartikel oder Tickets
immer erhältlich

REKORDE, TOPS UND FLOPS

Zahlen und Fakten zur Hinrunde

Dresdens Torjäger Justin Eilers ist in der Offensive derzeit das Maß aller Dinge.

Welche Mannschaft hat bisher die meisten Tore geschossen, welche die wenigsten kassiert? Welches Team hatte das größte Pech mit Aluminiumtreffern, welches das größte Glück mit Elfmetern? Welcher Spieler hat die meisten Drittliga-Einsätze absolviert, welcher ist der treffsicherste? Ein Blick auf die Statistiken zur 3. Liga.

DRESDEN DOMINIERT DIE LIGA

Spitzenreiter Dynamo Dresden hat sich mit 39 Punkten aus 16 Spielen bereits Anfang Oktober – so früh wie nie ein Drittligist zuvor – den Herbstmeister-Titel gesichert. Die SGD zeigt sich treffsicher und ist mit 39 Treffern das Team mit den meisten Toren der Liga. Mit Justin Eilers (14 Tore) hat der Tabellenführer auch den erfolgreichsten Torjäger der Liga in seinen Reihen. Genau so oft wie der Dresdner Goalgetter konnte der FC Erzgebirge Aue den Ball im gegnerischen Gehäuse unterbringen. Damit ist der Zweitliga-Absteiger die offensivschwächste Mannschaft der Spielklasse.

WÜRZBURGER DEFENSIVSPEZIALISTEN

Allerdings haben die Auer auch erst 13 Gegentreffer kassiert. Noch weniger musste nur der Aufsteiger Würzburger Kickers hinnehmen. Bei der Mannschaft von Trainer Bernd Hollerbach, der als aktiver Spieler mit dem Spitznamen „Holleraxt“ mit seiner robusten Spielweise selbst für Ordnung auf dem Platz gesorgt hat, schlug es erst zwölf Mal ein. Das schlechteste Team in dieser Wertung, Fortuna Köln, kassierte mehr als dreimal so viele Tore (37).

ELFMETERARME STÖRCHE

Der SG Sonnenhof Großaspach wurden im Saisonverlauf bereits fünf Strafstöße zugesprochen. Übrigens konnte die SG94 einhundert Prozent davon verwandeln. Für die KSV Holstein hingegen haben die Schiedsrichter noch keinen Elfmeter gepfiffen. Damit sind die Kieler das einzige Team der Liga, das noch nicht vom Punkt ran durfte.

Torwart Robert Wulnikowski und Aufsteiger Würzburger Kickers stellen die bislang sicherste Abwehr der Liga.

ALU GEGEN HALLE

Mit etwas mehr Glück hätte der Hallesche FC bereits einige Treffer mehr auf dem Konto: Die Kicker von der Saale trafen bereits acht Mal Aluminium. Die Störche scheiterten vier Mal an Latte oder Pfosten, der VfL Osnabrück erst ein einziges Mal.

BUNTES COTTBUS

Als besonders faires Team erweist sich bisher der 1. FSV Mainz 05 II. Die Nullfünfer führen die Fairnesstabelle der 3. Liga an (24x Gelb, 1x Gelb-Rote). Besonders hart zur Sache gingen die Spieler des FC Energie Cottbus (54x Gelb, 1x Gelb-Rot, 2x Rot). Damit haben die Lausitzer schon bald die Anzahl der Verwarnungen erreicht, die die Störche in der gesamten Saison 2014/15 kassierten (59). Die Kieler waren damit Fairplay-Sieger in der vergangenen Spielzeit, aktuell rangieren sie in dieser Wertung auf Platz vier.

DRESDNER STANDARDKÖNIGE

Die meisten Treffer nach ruhenden Bällen erzielte der Tabellenführer Dynamo Dresden. Auch die KSV Holstein überzeugt bei Standardsituationen: Elf Tore konnte die Elf von Karsten Neitzel dabei bereits im gegnerischen Kasten unterbringen. Die Stuttgarter Kikkers sind nicht nur Schlusslicht in der Drittligatabelle, sondern auch in Sachen Standards. Erst zwei Mal konnten sie ruhende Bälle für sich nutzen. Zudem haben die Schwaben auch noch ganze Zwölf Treffer nach Standardsituationen hinnehmen müssen – nur beim SV Werder Bremen II waren es mehr (13).

CHEMNITZER DAUERBRENNER

Fabian Stenzel vom Chemnitzer FC hat in der 3. Liga Historisches erreicht. Im Heimspiel gegen den Halleschen FC am 14. Spieltag zog der 29-jährige Defensivspieler mit den 233 Drittliga-Einsätzen von Jens Truckenbrod (zuletzt Preußen Münster) gleich. Dieser hat seine Profikarriere bereits beendet, sodass Stenzel nun zum alleinigen Rekordspieler werden konnte: Mittlerweile stand der Chemnitzer 237 Mal in dieser Spielklasse auf dem Platz.

Fabian Stenzel vom Chemnitzer FC ist neuer Drittliga-Rekordspieler.

REKORD-TORJÄGER DER LIGA

Der Spieler mit den meisten Torerfolgen der 3. Liga überhaupt ist ebenfalls ein Chemnitzer. Anton Fink wurde bereits in der Premierensaison der Spielklasse 2008/2009 Torschützenkönig, damals noch im Trikot der SpVgg Unterhaching. Danach ging es für den Stürmer erst mal in die 2. Bundesliga, bis er sich im Jahr 2012 den Himmelblauen anschloss. Gleich in seiner ersten Saison beim CFC wurde der 28-Jährige erneut Torschützenkönig (gemeinsam mit dem Bielefelder Fabian Klos). In der aktuellen Spielzeit hat Fink schon wieder Zehn Mal getroffen und sein Konto damit auf 96 Treffer in der 3. Liga aufgestockt.

Jan Lohmann

DIE WUNDERHEILER IM STORCHENNEST

Ein Blick hinter die Kulissen

Teamarzt Eckhardt Klostermeier (li.) und Physio Sebastian Süß (re.) versorgen Patrick Kohlmann.

Verletzungen gehören zum Sport. Ziel eines jeden Sportlers sollte es demnach sein, schwere Verletzungen und damit verbundene lange Ausfallszeiten zu vermeiden. Dazu bedarf es einer optimalen Versorgung in den Bereichen Prävention und Rehabilitation.

Hier beginnt der Job der medizinischen Abteilung – natürlich auch im Storchennest. Das Holstein Medical Team stützt sich auf verschiedene Säulen und deckt somit ein interdisziplinäres Spektrum an Leistungen zum Wohle der Spieler ab. Mit umfassenden medizinischen und leistungsdiagnostischen Untersuchungen wird zunächst versucht, den Spielern so gut wie möglich zu durchleuchten und körperliche Schwächen oder Erkrankungen festzustellen und therapeutisch zu begleiten. Hierbei ist es wichtig, dass das Netzwerk - bestehend aus den Mannschaftsärzten, Physiotherapeuten, Sportwissenschaftlern und den externen Partnern des Medical Teams - optimal funktioniert und wichtige Informationen direkt weitergegeben werden können.

Athletiktrainer Timm Sörensen absolviert mit Kenneth Kronholm das Reha Programm.

Physiotherapeut Florian Höhne.

„Das primäre Ziel lautet, die Verletzungsquote so gering wie möglich zu halten, damit ein gesunder Konkurrenzkampf die Entwicklung jedes einzelnen Spielers im täglichen Training vorantreibt“, berichtet Holsteins Athletiktrainer Timm Sörensen und ergänzt: „Durch unsere sehr gut funktionierende medizinische Abteilung können wir jeden Spieler mittlerweile mit individuellen Programmen für die Verletzungsprävention versorgen. Trotzdem versuchen wir auch weiterhin, Abläufe zu optimieren.“ Holsteins Physio Sebastian Süß ergänzt: „ Für den Fall einer Verletzung greifen unsere Mechanismen sofort, und wir können durch eine schnelle medizinische Untersuchung seitens unserer Mannschaftsärzte Dr. Martin Mrugalla und Dr. Eckhardt Klostermeier quasi direkt mit der Therapie beginnen.“ Auch im normalen Trainingsalltag ist - laut Süß - die regelmäßige physiotherapeutische Kontrolle und Pflege unabdingbar, um eine optimale Regeneration gewährleisten zu können. Hierbei bekommt er regelmäßige Unterstützung von den Kollegen Tim Höper, dem therapeutischen Leiter der Bereiche Rehabilitation und Prävention und gleichzeitig Geschäftsführer des Mare Aktiv Rehazentrums Ostküste, und Florian Höhne vom Mare Aktiv an der Hörn.

Holsteins Physio-Chef Tim Höper mit vollem Einsatz am Seitenrand.

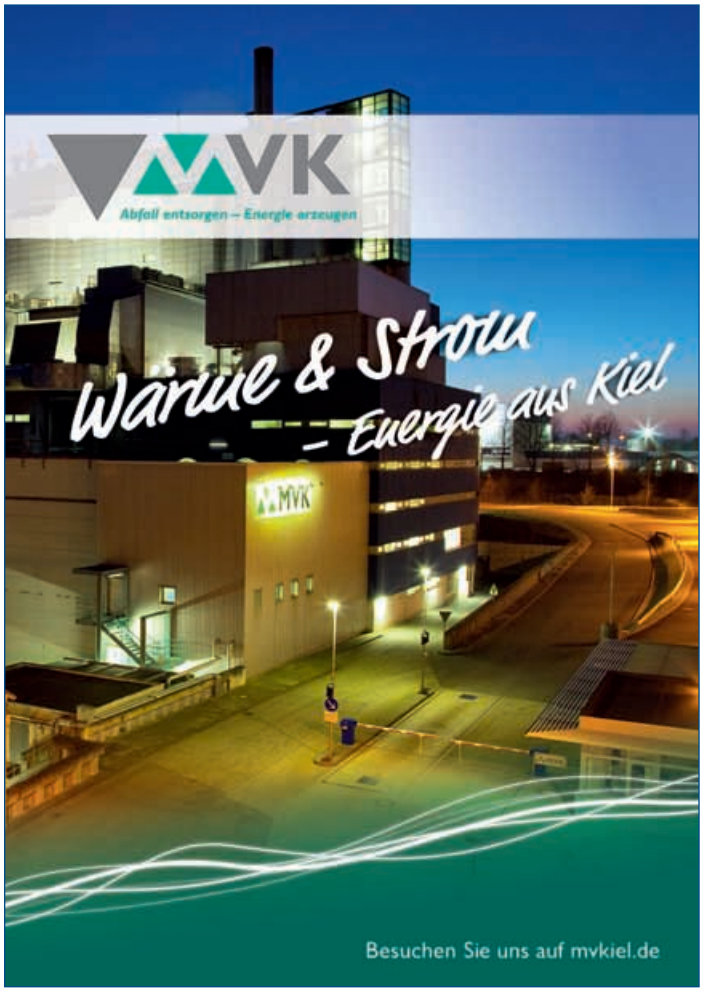
Holsteins Teamärzte Eckhardt Klostermeier (li.) und Martin Mrugalla.

„Neben den therapeutischen Maßnahmen stehen wir aber auch mit dem Trainerteam in einem engen Austausch bezüglich der Trainingsdosierung bei einzelnen Spielern. Gerade unsere älteren Spieler benötigen etwas längere Regenerationszeiten als die jüngeren, weshalb wir hin und wieder schon die Empfehlung zur Schonung im Trainingsalltag an das Trainerteam weitergeben, was dann auch häufig berücksichtigt wird“, gibt Süß einen Einblick in die täglichen Abläufe.

Damit auch zukünftig weiterhin optimal im Storchennest gearbeitet werden kann, wird in der medizinischen Abteilung fleißig an einer stetigen Weiterentwicklung gefeilt, denn die zunehmenden individuellen Belastungsparameter im Fußball werden auch vor der KSV Holstein keinen Halt machen.

Patrick Nawe

Sebastian Süß rührt den Störchen den Cellagon-Zaubertrank an.



HOLSTEIN WOMEN KÄMPFEN UM KLASSENERHALT

Bundesliga-Frauen hadern mit Punkteausbeute

Vor allem auf die Tore von KSV-Kapitän Jana Leugers wird es im Kampf um den Klassenerhalt ankommen.

Für die Holstein Women geht es auch in dieser Saison einzig und allein um den Klassenerhalt in der 2. Frauen Bundesliga Nord. Trainer Christian Fischer setzt dabei wie im Vorjahr auf altbewährte Stammkräfte wie Sarah Begunk, Maike Timmermann, Torhüterin Victoria Bendt und Kapitän Jana Leugers sowie zahlreiche Talente aus dem eigenen Unterbau.

ABSTIEGSKAMPF PUR

Nach dem achtbaren 1:4 zum Saisonstart gegen Herford mühten sich die Holstein Women in den darauffolgenden Wochen redlich, doch Zählbares sprang dabei nicht heraus. Zu allem Überfluss setzte es vor heimischer Kulisse gegen den direkten Konkurrenten aus Leipzig eine bittere 1:2-Niederlage. Erst am 5. Spieltag gelang der Fischer-Elf im „Nichtabstiegsduell“ gegen Hohen Neuendorf mit 2:1 der erste Saisonsieg. Doch gegen Potsdam (0:5), Gütersloh (1:3) und Cloppenburg (1:3) gab es danach nichts mehr zu holen.

AUF TUCHFÜHLUNG

Nach insgesamt 8 Spieltagen steht das Team von Christian Fischer mit 3 Punkten und 7:25 Toren auf dem 11. Tabellenplatz der 2. Bundesliga. Bei nur einem Zähler Rückstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz hält Holstein zwar weiter alle Trümpfe in eigenen Händen, doch vor allem gegen die direkten Tabellennachbarn muss jetzt gepunktet werden. Dass sollte möglich sein, denn in vielen Spielen haben die Störche gezeigt, dass sie zurecht in der zweithöchsten Spielklasse stehen.

GV Gerüstbau Vogel
KIEL 64 98 40
... mit uns sicher nach oben!
DIERCK Firmengruppe
VOSS www.voss-raisdorf.de
Leistung ist messbar.
PARBS OSTERLOH Steuerberater & Rechtsanwalt
famila
K2
S&K Schulz & Kühnapfel
INNENAUSBAU & RAUMIDEEN
PLANUNG – BAUTECHNIK
TROCKENBAU – RAUMGESTALTUNG
Danker Bau
Sinalco

LANDESDERBY

Am kommenden Sonntag, den 6. Dezember um 14 Uhr, empfangen die Holstein Women auf der Waldwiese im Landesderby den furios gestarteten Aufsteiger SV Henstedt-Ulzburg. Mit einem Sieg könnte sich die Mannschaft von Christian Fischer etwas Luft im Tabellenkeller verschaffen.

HIGHLIGHT DFB POKAL

Wie schon in der Vorsaison sorgte auch in diesem Jahr der DFB-Pokal wieder für Höhepunkte. In der ersten Runde gewannen die Holstein Women beim ATS Buntentor Bremen verdientermaßen mit 5:1 und zogen mit dem zweifachen Europapokalsieger und sechsfachen Deutschen Meister 1. FFC Turbine Potsdam wie schon im Vorjahr ein ganz großes Pokallos. Trotz der 0:11-Niederlage zeigte die Mannschaft von Christian Fischer gegen den „Goliath“ aus der 1. Bundesliga vor über 700 Zuschauern eine ansprechende Leistung und konnte für ein weiteres Highlight im Frauen- und Mädchenfußball in Schleswig- Holstein sorgen.

Christina Weßels (29, Organisation) sowie Christopher Hansen (27, Finanzen und Sponsoring) ziehen ab sofort hinter den Kulissen der Holstein Women die Strippen.

Torfrau Victoria Bendt ist der große Rückhalt der Störche.

HINTER DEN KULISSEN

Veränderungen gab es im Spätherbst auf der Position der Abteilungsleitung, die in den vergangenen Jahren von Christian Fischer ausgeübt wurde. Christopher Hansen (27, Finanzen und Sponsoring) sowie Christina Weßels (29, Organisation) ziehen ab sofort hinter den Kulissen die Strippen. Fischer kann sich nun voll und ganz auf seine anspruchsvollen sportlichen Aufgaben konzentrieren.

Patrick Nawe

Hofgut GUTES ESSEN
Förde Sparkasse
vater unternehmensgruppe
adidas
Wolf + Carow Werbeagentur Büro für Kommunikation wolf-carow.de
MARKANT ...freu Dich drauf!
LOTTO Schleswig-Holstein
CITTI
WARSTEINER

DAS GROSSE ZIEL: FUSSBALLLEHRER

U17-Trainer Hannes Drews lernt in Hennef

U17-Trainer Hannes Drews (li.) mit dem ehemaligen Kieler und jetzigen Werder-II-Trainer Alexander Nouri in Bad Hennef.

Präsentationen, Referate, Analysen, Training, Taktik-Schulungen, Hausaufgaben und so manches Mal auch Nachtschichten zum Lernen – so sieht momentan der Alltag von Holsteins U17-Trainer Hannes Drews aus. Der 33-Jährige ackert seit Anfang Juni an der Hennes-Weisweiler-Akademie in Hennef im Rahmen des zehnmonatigen DFB-Fußballlehrer-Lehrgangs. Der A-Lizenz-Inhaber, der seit dem 1. Januar 2012 die U17 Bundesliga-Junioren trainiert, gehört damit zu den 25 Trainern, die unter Lehrgangsleiter Frank Wormuth die Fußballlehrer-Lizenz erwerben können. Darunter befindet sich auch Hoffenheims Junioren-Trainer Julian Nagelsmann, der im Sommer 2016 die Bundesliga-Elf der TSG 1899 übernehmen wird. Aber auch Alexander Nouri, Holstein-Aufstiegsheld von 2008 und momentan Trainer beim SV Werder Bremen II, drückt in Hennef die Schulbank.

Schon mit 16 Jahren trainierte Drews in seinem Heimatverein TuS Nortorf die F-Junioren, durchlief als Trainer alle Mannschaften bis hin zu den Verbandsliga-Herren und folgte im Sommer 2011 den Lockrufen der Störche, bei denen er zu Beginn Frank Drews in der A-Junioren Regionalliga Nord assistierte.

„Für mich persönlich sehe ich den Lehrgang als eine Riesenherausforderung an. Es ist ein Privileg, zu den wenigen Auserwählten zu gehören“, so Drews, der trotz der intensiven Ausbildung auch weiterhin zusammen mit Finn Jaensch für die Holstein U17 – derzeit Tabellenführer der B-Junioren Regionalliga Nord mit Kurs Bundesliga – zuständig ist. Von Sonntagabend bis mittwochs weilt Drews im beschaulichen Rhein-Sieg-Kreis. Zwischenzeitliche Highlights wie die zehntägige Spitzenfußball-Analyse bei der

DR. WOLF STÄHR
Notar a. D.
DR. GEORG WEGNER
Notar a. D.
KARL W. LANGEN
Notar
DR. STEFAN THOLUND
Notar
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
ARNO WITT
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Mediator
ROLF HANSEN
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
GABY KRÄMMER
Fachanwältin für Arbeitsrecht
DR. MISCHA FÄRBER
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
DR. STEPHAN GEISLER
Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
DR. ALEXANDER WILCKEN
Notar
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
DR. JAN PETERS
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
TOMKE BECKER
DR. TOBIAS BREITLING
THORBEN WAGNER

ws&p
wegner stähr & partner
Rechtsanwälte
Notare
Sophienblatt 100
24114 Kiel
Postfach 2767
24026 Kiel
Telefon
(0431) 66 40 90
Telefax
(0431) 66 40 950
E-Mail
info@wsp-recht.de
Internet
www.wsp-recht.de

Die Sportschule in Hennef.

U21-EM in der Tschechischen Republik im Juni oder die Hospitation im Herbst bei St. Pauli-Trainer Ewald Lienen rundeten das Ausbildungs-Programm bislang ab. Ebenso wie die Vorträge von den externen Referenten und Bundesliga erfahrenen Trainern Tayfun Korkut und Markus Weinzierl oder dem Arzt der Nationalmannschaft, Tim Meyer.

Die Schlafstuben im weltmeisterlichen 70er-Jahre-Look.

Woche für Woche stehen in Hennef wichtige Prüfungen auf dem Programm. In jedem Ausbildungsfach werden drei so genannte Modultests geschrieben. Die Durchschnittsnoten dieser Klausuren gehen in die Gesamtnote ein, sind daher von großer Bedeutung. Ferner wurde Drews in insgesamt sieben Lehrproben auf dem Platz mit unterschiedlichen Mannschaften gefordert, gefilmt und von der Lehrgangsleitung beurteilt. Die Zeit der Basisausbildung in den Fachbereichen Fußball-Lehre, Trainingswissenschaften und Sportpsychologie sind derweil abgeschlossen. Und auch die notwendige Schiedsrichterprüfung hat Hannes Drews bestanden. Im Frühjahr dann müssen Hausarbeit und Praktikumsbericht vorgelegt werden.

Hannes Drews ist neben Eichedes Oliver Zapel der zweite Teilnehmer am DFB-Lehrgang aus dem nördlichsten Bundesland. Das gab es vor über zehn Jahren zum letzten Mal, als Dieter Bollow (heute SHFV-Verbandstrainer Frauen- und Mädchenfußball) und Alfred Kaminski (zuletzt Trainer Stuttgarter Kickers) die Fußballlehrer-Lizenz erwarben.

Hannes Drews als U17 Trainer mit vollem Engagement.

Ende März 2016 endet der Fußballlehrer-Lehrgang. Die Nachwuchsarbeit im Storchennest wird durch die neuen Erfahrungen von Hannes Drews sicherlich profitieren.

Patrick Nawe

„Das nächste Spiel ist immer das nächste.“

Matthias Sammer

EVERSFRANK GRUPPE
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

Evers & Evers GmbH & Co KG | Ernst-Günter-Albers-Straße | 25704 Meldorf
Tel.: +49 4832 608-0 | E-Mail: info@eversfrank.com | www.eversfrank.com

POKAL-HIT IM STORCHENNEST

Holsteins Junioren-Teams auf Kurs

Durch den 4:3-Erfolg i.E. gegen Zwickau sicherte sich Holsteins U19, hier im Bild Utku Sen, den Einzug in das DFP-Pokal-Viertelfinale gegen Borussia Dortmund.

Holsteins A-Junioren stehen im DFB-Juniorenpokal Viertelfinale gegen Borussia Dortmund. Nach dem 4:3 Erfolg im Elfmeterschießen gegen den FSV Zwickau brachte das Losglück den Jungstörchen einen echten „Kracher". U19-Trainer Christian Riecks rechnet sich auch für das Spiel gegen den Bundesliga-Nachwuchs der Borussia etwas aus und sagt: „Man muss die Jungs bestärken, an ihre eigenen Stärken zu glauben und keine Angst vor diesem Namen zu haben." In der Runde der letzten acht verbleibenden Vereine warten im Falle eines Weiterkommens noch andere Kaliber auf die Kieler: Carl Zeiss Jena, Hertha BSC Berlin, Hannover 96, SC Freiburg, Bayer 04 Leverkusen oder Werder Bremen. Alle vier Partien des Viertelfinals sind für den 20. Dezember um 11 Uhr angesetzt. Die Mannschaft von Trainer Riecks hofft kurz vor Weihnachten auf eine tolle Kulisse in Projensdorf.

GRUNDTUGENDEN ABRUFEN

„Unsere starke U19 bildet in der A-Junioren Bundesliga einen guten Baustein auf dem Weg zu den Profis. Tatsache ist, dass wer in der A-Junioren-Bundesliga steht, der will auch in der kommende Spielzeit dort weiterspielen", stellt Fabian Müller klar. „Mit dem VfL Wolfsburg, RB Leipzig, Werder Bremen, dem Hamburger SV oder Hertha BSC Berlin haben wir schließlich in unserer Staffel hochkarätige und zum Teil auch deutlich finanzstärkere Konkurrenz. Trotzdem ist unser Erfolg der letzten Jahre kein Zufall, sondern das Ergebnis harter jahrgangsübergreifender Ausbildungsarbeit. Der Kader ist in dieser Saison eng zusammengewachsen, ist sehr homogen und von einem sehr guten Teamgeist geprägt. Die Mannschaft bringt die notwendigen spielerischen Grundtugenden mit. Einsatzwillen, Leidenschaft und Begeisterung müssen wir Woche für Woche versuchen maximal abzurufen. Die Spieler betreiben stets einen hohen Aufwand und setzen die Vorgaben gezielt und gut um."

U17 AN DER SPITZE

Gleiches gilt für die U17 in der Regionalliga Nord. Im jüngsten Team des Leistungsbereiches muss immer alles über ein ganzes Spieljahr hinweg passen, um am Ende erfolgreich zu sein. Erfolg heißt neben der erfolgreichen Entwicklung der Talente auch in der Tabelle einen Schritt zu tun. Ziel ist es daher in diesem Jahr, den Sprung zurück in die B-Junioren-Bundesliga zu schaffen. Derzeit rangiert das Team von Hannes Drews und Finn Jaensch auf Platz 1.

HOLSTEINER TRÄGT BUNDESADLER

Mit Noah Awuku hat die deutsche U16-Nationalmannschaft einen neuen Torjäger aus dem Storchennest bekommen. Ein toller Erfolg! Jungstorch Noah stand bei den letzten beiden Länderspielsiegen in der Startelf der U16-Junioren des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und hat dazu beigetragen, das Länderspieljahr mit einem weiteren Erfolg abzuschließen.

Patrick Nawe

Richtung Bundesliga: Holsteins U17 steht auf Platz 1 der Regionalliga Nord.

Der Junioren-Pokalkracher vor Weihnachten

DFB Junioren Vereinspokal 2015/16 Viertelfinale

Holstein Kiel U19 – Borussia Dortmund U19

Kunstrasenplatz im NLZ Projensdorf • So., 20.12.2015 um 11 Uhr

HATTRICK
IN PREIS UND AUSSTATTUNG.

3.300 €
Preisvorteil[1,2]

club up!, 44 kW (60 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,6/ außerorts 3,9/kombiniert 4,5 CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 105. **Ausstattung:** Pure white, Leichtmetallräder „ravenna", Lederlenkrad, Fensterheber vorn elektrisch, Klimaanlage u. v. m.

Unser Hauspreis: 10.980,– €[1]

4.455 €
Preisvorteil[1,2]

Polo „Lounge" 1.0, 44 kW (60 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,4/außerorts 4,2/kombiniert 5,0 CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 114 **Ausstattung:** Uranograu, Leichtmetallräder „Novara", Scheiben abgedunkelt, Lederlenkrad, Nebelscheinwerfer, Geschwindigkeitsregelanlage, Climatronic, Parkpilot, Radio Composition Colour, Regensensor u. v. m.

Unser Hauspreis: 13.480,– €[1]

6.515 €
Preisvorteil[1,2]

Golf „Lounge" BlueMotion 1.2 TSI, 63 kW (85 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,1/außerorts 4,2/kombiniert 4,9 CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 113. **Ausstattung:** Uranograu, Leichtmetallräder, Multifunktionslederlenkrad, Vordersitze beheizbar, Nebelscheinwerfer, ParkPilot, Geschwindigkeitsregelanlage, Climatronic, Radio Composition Colour u. v. m.

Unser Hauspreis: 17.980,– €[1]

Alle Angebote inkl. 5 Jahre Herstellergarantie (Gesamtfahrleistung bis 50.000 km).

Preise inkl. Überführungs-, zzgl. Zulassungskosten. Andere Ausstattungen, Farben und Motorisierungen sind gegen Aufpreis möglich.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Alle Preise inkl. MwSt. Limitiertes Angebot. [1] Gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, SEAT, Skoda, Porsche) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein vergleichbar ausgestattetes Sondermodell. [2] Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell.

Das Auto.

Volkswagen Zentrum Kiel
Schmidt & Hoffmann GmbH
Königsweg 76-78 · 24114 Kiel
Tel. 04 31 / 66 44 - 0 · vw-kiel.de

schmidt&hoffmann
mobilität

VERTEIDIGER, TORJÄGER, CZICHOS

Holsteins bester Schütze im Portait

Jubelte nach Toren in drei Wettbewerben: Rafael Czichos

In der Hinrunde blieben die Kieler Störche in vielerlei Hinsicht unberechenbar. Auch vor dem gegnerischen Tor. Das doppelte Dutzend an Treffern verteilte sich auf acht Schulterpaare. Die interne Torjägerkanone würde zur Halbserie an einen Neuzugang gehen, den man nicht unbedingt auf dem Zettel hatte. Denn eigentlich soll Innenverteidiger Rafael Czichos verhindern, dass die Kugel im Netz einschlägt ...

Holsteins Verantwortliche schienen im Sommer schon zu ahnen, über welche Qualitäten der Neuzugang Rafael Czichos verfügt. „Er hat in der Vergangenheit auch als Abwehrspieler seine Torgefahr immer wieder unter Beweis stellen können“, ließ der damalige Sportliche Leiter Ralf Heskamp Beweggründe für die Verpflichtung des Ex-Erfurters durchblicken. Und der 25-Jährige sollte auch für Holstein seine Offensivqualitäten in die Waagschale werfen – im Landespokal, im DFB-Pokal und in der 3. Liga.

CZICHOS’ FALSCHER „QUATTRICK“

Am 16. Spieltag schrieb Rafael Czichos sogar Geschichte. Offensichtlich hatte es sich nicht bis in die württembergische Provinz herumgesprochen, dass Holsteins Innenverteidiger gerne nach Standards und mit Vorliebe per Kopf trifft. Beim 3:1 gegen die SG Sonnenhof Großaspach markierte „Rafa“ alle vier Tore. Dreimal traf er für die Störche, einmal ins eigene Netz. Ein einmaliger Tag für den Abwehrrekken, der gestand: „Selbst ein Doppelpack war mir zuvor im Profibereich noch nie gelungen.“

DIEGO UND HELMES

Das Kicken lernte Holsteins Nummer 33 in der niedersächsischen Provinz. Bis zur A-Jugend sorgte er beim TSV Ottersberg für Furore und wurde 2009/2010 zum „Fußballer des Jahres" im Kreis Verden gekürt. Die Scouts des VfL Wolfsburg ließen sich nicht lange bitten und plötzlich trainierte der U23-Akteur bei den Profis mit. „Eine tolle Erfahrung. Auf einmal stehst du mit Nationalspielern wie Diego oder Patrick Helmes, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, auf dem Platz und spielst ihnen die Bälle zu.“

PROFILOTSE NEITZEL

Nach zwei Jahren und 22 Partien in der Regionalliga Nord zog er weiter zum Drittligisten Rot-Weiß Erfurt. Auch eine Liga höher war Czichos sofort gefragt, gehörte als Linksverteidiger zur Stammelf und kam in drei Spielzeiten auf exakt 100 Einsätze und erzielte dabei stattliche neun Tore. Eine Empfehlung, die Holstein Kiel auf den Plan rief. „Nach drei Jahren Erfurt hatte ich gespürt, dass ich etwas Neues machen möchte“, erinnert sich der 1,87 m große Kopfballexperte. Letztlich waren es die Gespräche mit Trainer Karsten Neitzel, die den Ausschlag für die KSV gaben.

KIEL UND RAFAEL

Beim Kieler Publikum genoss Rafael von Beginn an einen guten Ruf. Zu einem Sympathiebonus dürfte ihm sein Vornamen verholfen haben, der bei den Holstein-Fans Erinnerungen an Rafael Kazior wachruft. Immerhin war der „Kazitän“ in der letzten Saison treffsicherster Storch. Doch bevor Rafael Czichos elf Saisontore anpeilt, gilt es erst mal die eigene Bestmarke einzustellen. Zwei Buden fehlen noch. Denn acht Tore in einer Saison sind Rafael Czichos bislang nicht gelungen. Doch warum sollte Holsteins stürmendem Abwehrspieler in dieser Saison nicht ein weiterer Rekord gelingen?

Olaf Ernst

CELLAGON TRINKEN!

Immer die richtige Taktik

Wer gewinnen will, muss einen guten Plan haben. Dazu gehört nicht nur der richtige Spielzug, sondern auch die Leistungsfähigkeit des Teams. Als offizieller Ernährungspartner unterstützt Cellagon mit funktionellen Lebensmitteln die Spieler und ist Teil ihrer gesunden Ernährung. Wie auch Sie sich mit Cellagon natürlich gesund ernähren können, erfahren Sie auf www.cellagon.de

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

Sehen Sie auch Produktvideos in unserem YouTube Channel.

NEU

Cellagon®
Aus der Fülle der Natur

Hans-Günter Berner GmbH & Co. KG • Hasenholz 10 • 24161 Altenholz

www.cellagon.de

HOLSTEINS BUNDESLIGA-TRÄUME

Vor 50 Jahren...

Holsteins ewiger Rekordspieler Peter Ehlers war Kopf der Störche-Elf.

Es war die Zeit des beginnenden Wirtschaftswunders in Deutschland. Jene Epoche, in der auch die Freude an Diskussionen, an Wehrhaftigkeit in den Regeln der noch jungen Demokratie Fahrt aufnahm. In der Innenpolitik verweigerte an jenem 6. Mai 1963 der damalige Verteidigungsminister Franz-Josef Strauß dem späteren Bundeskanzler Ludwig Erhard seine Unterstützung für den Fall einer Regierungsumbildung. Nachhaltigeres spielte sich am 6. Mai 1963 am „grünen Tisch" des großen Sports ab: Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hatte dem Norden nur drei Startplätze für die neue Bundesliga reserviert, Eintracht Braunschweig erhielt neben den vorab qualifizierten Hamburger SV und Werder Bremen das Siegel „Gründungsmitglied". Holsteins Träume platzten durch eine mäßige Oberliga-Rückrunde und einen finalen fünften Rang. Die KSV musste in die Zweitklassigkeit.

In der Regionalliga Nord geriet zudem erstmals der lokale Fußballthron ins Wanken. Mit der SV Friedrichsort war noch ein weiterer Kieler Klub in der höchsten norddeutschen Spielklasse vertreten, und mit dem VfR Neumünster und dem VfB Lübeck standen den Kielern zudem zwei Landesrivalen gegenüber. Erst die Saison 1964/65 sollte die Verhältnisse im nördlichsten Bundesland wieder gerade rücken. Unter Trainer Helmut Ullmann war ein Team entstanden, das vor allem für seine Offensivqualitäten gefürchtet war. Neben den alteingesessenen Angreifern Gerd Koll (27 Saisontore), Manfred Podlich (13) und Gerd Saborowski (sagenhafte 37 Treffer!) ragte vor allem der aus Hessen gekommene Amateurnationalspieler Franz-Josef „Bubi" Hönig (13) heraus. Mit einem mitreißenden Saisonauftakt legte die KSV schon früh die Grundlage für einen erfolgreichen Saisonverlauf: Am Ende hatten sich die Störche mit 94 Treffern bereits vier Spiele vor Serienende mit einem 1:0 über Verfolger Göttingen 05 die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga gesichert. Dennoch herrschte Unruhe im KSV-Lager. Unmittelbar vor dem letzten Saisonspiel war Erfolgstrainer Ullmann entlassen worden, weil er auf einer vom Verein bezahlten Dienstreise Vertragsverhandlungen mit dem Süd-Regionalligisten VfR Mannheim geführt hatte. Seinem Nachfolger Helmuth Johansson blieben nur wenige Tage bis zum Beginn der Aufstiegsrunde.

Doch abseits des Spielfeldes fiel die Euphorie ungewohnt gedämpft aus. Im Zuge des Wirtschaftswunders hatte sich in Deutschland eine breitgefächerte Freizeitkultur entwickelt, mit der auch die KSV konkurrieren musste. Als zum Auftaktspiel gegen den SSV Reutlingen 05 lediglich 15.500 Zuschauer kamen – der Verein hatte Tickets für die drei Heimspiele der Aufstiegsrunde nur im Paket verkauft – und die spielerisch überlegenen Störche zudem mit einem 1:1 zufrieden sein mussten, überwog Enttäuschung im KSV-Lager. Das erste Auswärtsspiel führte die Störche zu Borussia Mönchengladbach. Die Fohlen um ihre angehenden Stars Jupp Heynckes, Günter Netzer und Bernd Rupp, der 1963 beinahe in Kiel gelandet wäre, galten als hoher Favorit. Doch die 35.000 Zuschauer im strömenden Regen von Mönchengladbach staunten nicht schlecht, als der Gast aus Kiel frech sowohl Spiel als auch Gegner dominierte. Das einzige, was den Kielern fehlte, war ein Treffer. Den erzielte wiederum die Heimelf - und zwar unter umstrittenen Umständen in der Nachspielzeit. Peter Ehlers war nach einem Foul an Jupp Heynckes just vom Platz gestellt worden, als Egon Milder einen von Heynckes in den Strafraum getretenen Freistoß zum Tor des Tages in die Kieler Maschen jagte. Nach dem Anpfiff saßen die Störche weinend in der Kabine.

Für Holstein Kiel war es eine der unglücklichsten Niederlagen der Vereinsgeschichte – und eine der folgenschwersten. Als Wormatia Worms acht Tage später vor 12.000 Zuschauern am Mühlenweg trotz zwischenzeitlicher 2:0-Führung der KSV beim 4:3 beide Punkte entführte, war der Traum von der Bundesliga vorzeitig zerplatzt. Zwar feierte die KSV anschließend ein 3:0 in Worms sowie ein tolles 4:2 gegen Mönchengladbach, in der Abschlusstabelle reichte es jedoch nur zu Rang 3. Nie wieder sollte die Bundesliga so greifbar nahe für Holstein Kiel sein wie im Frühsommer 1965.

Hardy Grüne/Patrick Nawe

Am 5. Juni 1965 platzten die Kieler Bundesliga-Träume vor 35.000 Zuschauern am legendären Gladbacher Bökelberg. In der Nachspielzeit schlägt das Leder nach einem Kopfball von Egon Milder im Gehäuse von KSV-Keeper Möck ein.

WECKRUF ZU JAHRESBEGINN

18. LOTTO-Masters am 9. Januar in der Sparkassen Arena

Es ist das größte Indoor-Fußball-Turnier Mitteleuropas, seit Jahrzehnten eine feste Institution im SH-Sportkalender und für die Fußball-Fans im hohem Norden der ultimative Weckruf zu Jahresbeginn. Auf Lebkuchen und Silvester-Böller folgt nun die 18. Auflage des beliebten und in den letzten Jahren stets restlos ausverkauften LOTTO-Masters in der Kieler Sparkassen Arena. Neben den vier Spitzenvereinen Holstein Kiel, ETSV Weiche, VfB Lübeck und TSV Schilksee qualifizierte sich als erster SH-Ligist die Torfabrik von Eutin 08, die auch 2016 wieder mehrere hundert Schlachtenbummler im Gepäck haben wird. Der schleswig-holsteinische Traditionsverein TSB Flensburg qualifizierte sich erstmalig. Die beiden SH-Liga-Top-Teams aus Heide und Eichede hingegen sind bereits alte Bekannte beim „Budenzauber" in Kiel. Erstmals fehlen wird „Dauerbrenner" VfR Neumünster.

MASTERS HISTORIE

Insgesamt 29 Vereine haben seit der Premiere 1999 am Masters teilgenommen. Mit dem TSB Flensburg kommt 2016 die 30. Mannschaft hinzu. Rekordsieger sind weiterhin die Kieler Störche mit sechs Erfolgen (2006, 2008, 2009, 2010, 2012 und 2013). Dahinter folgen der VfB Lübeck (1999, 2000 und 2011) und der VfR Neumünster (2001 bis 2003) mit jeweils drei Masters-Siegen. Flensburg 08 (2004), der SV Henstedt-Rhen (2007), der Itzehoer SV (2005), der ETSV Weiche (2014) und im Vorjahr der TuS Hartenholm durften den Siegerpokal jeweils einmal mit nach Hause nehmen.

EIN MUSS FÜR FUSSBALL-FREUNDE

„Natürlich ist das für uns eine tolle Sache, wann spielt man schon vor 9.000 Zuschauern in einer so tollen Halle Fußball", sieht auch Holsteins-Trainer Karsten Neitzel im LOTTO-Masters ein echtes Schmankerl, das für die Teams der Schleswig-Holstein-Liga aufgrund der Wahnsinns-Atmosphäre und der lukrativen Preisgelder seit Jahren ein wichtiges Saisonziel darstellt. Den Fans wird auch 2016 von einem rassigen Rahmenprogramm sowie einer zündenden Moderation „angeheizt". Der Kieler Budenzauber ist ein Muss für jeden Fußball-Freund im Land zwischen den Meeren. Action pur auf „heißem" Pflaster – die Show kann beginnen. Klaus Kuhn (Turnier-Organisator und Geschäftsführer der Holstein Kiel Marketing GmbH) verspürt eine große Vorfreude auf dieses einzigartige Turnier, welches auch in diesem Jahr unter dem Motto „Welcome to Kiel" steht.

VORVERKAUF LÄUFT

Der Vorverkauf läuft weiterhin im CITTI-PARK, in allen Kieler famila-Warenhäusern und im Ticketcenter der Sparkassen Arena sowie im Holstein Kiel Fanshop und bei allen anderen teilnehmenden Vereinen.

Patrick Nawe

Klaus Kuhn ist sich sicher, dass die Zuschauer auch 2016 wieder begeistert sein werden.

Auch 2016 wird das LOTTO-Masters wieder eine tolle Kulisse in der Sparkassen Arena erleben.

BUDENZAUBER

Samstag 9. Januar '16 17.45 Uhr

Sparkassen-Arena Kiel

MARKANT

...verlost 50 x 2
Sitzplatzkarten 2. Rang
für das Hallenmasters
in der Sparkassen-Arena Kiel.

Ich bin dabei:

Name

Adresse

Telefon

Abgabe der Coupons in allen Kielern Markant-Märkten bis zum 24.12.2015, oder per Post an Markant Zentrale Kiel, Alte Weide 7-13, 24116 Kiel. Stichwort Hallenmaster.

Teilnehmen kann jeder, außer den Mitarbeitern des Unternehmens sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

CITTI-PARK

Besser einkaufen, besser leben!

Jetzt wird's festlich!

Riesenauswahl und allerschönste Weihnachtsstimmung
in über 80 Stores und Fachgeschäften.
Bummeln und genießen Sie nach Herzenslust!

Außerdem Weihnachtsmarkt mit vielen tollen Aktionen
und Überraschungen.

Unsere extralangen Weihnachtsöffnungszeiten:

Do.	bis 22 Uhr
Mi. 23. + 30.12.	bis 22 Uhr
Do. 24. + 31.12.	bis 14 Uhr

facebook.com/**CITTIPARK.Kiel**

80 Fachgeschäfte & Boutiquen I Mo. - Sa. 9 bis 20 Uhr I Do. bis 22 Uhr I **3.200** kostenlose Parkplätze I Kinderbetreuung I www.citti-park.de

Auch mit Bus & Bahn jederzeit schnell im CITTI-PARK Kiel! Fahrpläne im CITTI-PARK erhältlich oder unter www.citti-park.de

Mühlendamm 1, 24113 Kiel, Tel. 04 31 - 68 93 - 0